

Gelegenheit macht Liebe

Charlie Weasley und Natalia Bones

Von abgemeldet

Kapitel 10: Der Tag der bunten Bänder

"Da sind wir." Fleur lies ihrem Blick kurz über die verlassende Straße wandern. Rechts und links standen schöne Einfamilienhäuser mit großen Gärten mit Sandkästen und Schaukeln.

"Hat sich ja kaum was verändert seit dem letzten Mal..."

Ihr wisst die Adresse?" fragend blickte sie die beiden Rotköpfe an.

Charlie nickte.

"Ja, ich hab einen Zettel mit der genauen Adresse."

"Okay." die Blondine steuerte mit ihrem Verlobten an der Hand das Haus an zu dem sie wollten und klingelte.

Es vergingen einige Augenblicke bis ein Mann die Tür öffnete.

Nach seinem Aussehen zu urteilen war er um die 25.

"Fleur. Hey." er lächelte schwach.

"Hi Felix. Ist Nati da?"

Felix nickte "Ja, im Wohnzimmer." er trat beiseite und ließ die drei eintreten.

Aus dem Wohnzimmer hörte man schon Leah vor sich hin brabbeln und ein Lächeln erschien auf Charlies Lippen, als sie zusammen durch die Tür traten.

Auf dem Tisch stand eine Torte und überall hingen Girlanden, außerdem hatte jeder der anwesenden ein Partyhütchen auf.

Leah hatte die gefunden und darauf bestanden.

Aber es waren ja nicht viele da.

Außer Felix nur noch ein etwas älterer Mann und eine Frau, die Natis Mutter war und eben Leah mit Nati.

Leah sah auf und entdeckte Charlie.

"Daddy!"

"Hallo Maus."

Er ging grinsend zu ihr hin und nahm sie auf den Arm.

"Alles gute zum Geburtstag, meine Prinzessin."

Sie schlang die Arme um seinen Hals und drückte ihn.

Natalia erhob sich, nahm Fleur an die Hand und meinte "Entschuldigt uns mal..." ehe sie zusammen den Raum verließen.

Charlie sah ihnen verwirrt nach, kümmerte sich dann aber wieder um Leah.

"Schau mal, ich hab gaaanz viele Geschenke für dich."

Zusammen mit der Kleinen setzte er sich auf den Boden und packte 10 Sachen aus seiner Tasche aus.

"Für dich, zum Geburtstag."

"Ohh..." Ihre Augen glänzten, dann dachte sie nach.

Mama sagt immer, dass man sich bedanken muss, fiel es ihr ein, also meinte sie lächelnd.

"Dange!"

Er strich ihr lächelnd über den Kopf.

Charlie hatte ihr Malbücher geschenkt, ein Drachenplüschtier, einen Schlafanzug mit Drachen, eine Drachenquitscheente und einen gemalten Gutschein für einen Charlie-Nati-Leah-Tag.

Fleur kam nach einigen Minuten wieder zurück und setzte sich neben Bill.

Nati kam nicht, was Charlie einen fragenden Blick für Fleur entlockte, während Leah mit dem Geschenkpapier spielte.

Fleur seufzte leise und schüttelte nur leicht den Kopf.

Leah quietschte fröhlich und verhedderte sich in dem Papier und kippte nach hinten um.

"Huch..."

Charlie setzte sie sachte wieder auf.

"Prinzessin, bleibst du mal bei Bill?"

Sie nickte und lies sich von Bill auf den Arm nehmen, sofort spielte sie an seinem Ohrring herum.

Charlie seufzte leise und ging dann aus dem Wohnzimmer.

"Nati?"

Er fand sie in der Küche, wo sie an einer Theke gelehnt da stand, an ihrer Unterlippe herum kaute und aus dem Fenster sah.

Selbst als er rein kam sah sie nicht auf, deswegen stellte er sich seufzend neben sie.

"Was ist los?"

"Gar nichts..." murmelte sie.

"Doch."

Er drehte ihr Gesicht sanft zu sich.

"Was hast du?"

Sie schlug die Augen nieder.

"Ich.. Ich will keine Frösche mehr küssen, Charlie.

Ich habe langsam genug und trotzdem mache ich es immer wieder um am Ende dann doch enttäuscht zu werden."

"Ich bin kein Frosch. Zumindest fühl ich mich nicht wie einer. Okay, ich fühl mich auch nicht wie ein Prinz, eher wie ein Stück Holzkohle, aber definitiv nicht wie ein Frosch."

Sanft hob er ihr Kinn an und im nächsten Moment spürten beide die Lippen des anderen auf ihren eigenen.

Natalias Überraschung schwand recht schnell, sie schlang die Arme um Charlie und erwiderte den Kuss liebevoll.

Nach einer Weile mussten sie sich schweren Herzens erstmal trennen.

Charlie strich Nati lächelnd über die Wange.

"Genug Frösche?"

"ich weiß nicht. Ich hab mir das Verwandeln mit mehr glitzer und lichern vorgestellt..."

"Na, das lässt sich ändern."

Charlie küsste sie noch ein Mal sachte und ließ mithilfe seines Zauberstabes ein bisschen Glitzer und ein paar Funken sprühen.

Den Kuss mussten sie jedoch früher abbrechen, weil Nati anfang zu lachen.

"Hey! Ich hab extra für dich alles nett wie im Märchen gemacht!"

"Ich finde es aber so viel besser..."

sie nahm sein Gesicht in beide Hände und küsste ihn liebevoll, was er nur zu gerne erwiderte.

"Sicher? Kein Feuerwerk?"

"Nein. Nur dich."

"Das ist ja gar kein Problem, kannst du gerne haben."

"Wir sollten zurück... es ist Leahs Tag."

"Ach, die hat Geschenkpapier."

Er nahm Natis Hand und strahlte sie zufrieden an.

"Tja, das Geschenkpapier ist eben das beste an Geburtstagen." sie lachte leise

"Wenn das in 17 Jahren auch noch so ist, dann kannst du dich glücklich schätzen."

Zusammen betraten sie das Wohnzimmer unter den verwunderten Blicken der Anwesenden.

Fleur und Bill wechselten triumphierende Blicke und Felix grinste breit.

Natürlich war er als Natalias Stiefbruder auf dem neusten Stand der Dinge gewesen.

Ohne einen Kommentar abzugeben, setzte Charlie sich wieder zu Leah auf den Boden.

"Hast du schon Kuchen gehabt, Prinzessin?"

Sie nickte

"Mit Mummy."

"Habt ihr noch ein Stück für mich?"

"Jah!" Leah erhob sich und ging zu ihrer Mutter die sich auf einen Stuhl neben Fleur gesetzt hatte und hielt ihr die Handflächen wie eine Schüssel hin.

"Tuchen bide."

Charlie stand lächelnd auf und nahm Leah hoch.

"Wo ist denn der Kuchen?"

"Da!" sie zeigte mit dem Finger auf die weiß-rosane Torte wo ihr Name drauf stand.

"Wow, die ist aber Klasse, die Torte."

Er hielt sie mit einer Hand fest und schnitt sich mit der anderen ein Stück ab.

"Warte ich helfe dir." Nati nahm ihm das Messer ab, schnitt das Stück ab und legte es ihm auf einen Teller.

"Danke."

Charlie lächelte sie an und setzte sich dann neben Nati aufs Sofa.

Leah krabbelte auf den Schoß ihrer Mutter und zeigte ihr stolz ihre neuen Sachen.

"Ich hoffe mal, dass sie keine Angst vor Drachen hat."

"Wieso?"

"Na.."

Er zeigte auf die Sachen von ihm.

"Sonst ist das Kind psychisch gestört."

"Wie du siehst hat sie keine. sie hat vor viel zu wenig Angst."

"Das kommt mit der Zeit, war bei Ginny ja auch so. Außerdem, wenn sie keine Angst hat, hat sie auch keine Vorurteile."

"Da kann meine Erziehung wohl nicht so schlimm gewesen sein."

"Charlie, Nati, ihr entschuldigt uns?"

Bill stand auf und legte Fleur einen Arm um die Schulter.

"Wir gehen dann auch mal, wir müssen noch was erledigen."

Felix erhob sich "Ich muss auch los."

Nari schmunzelte leicht, nickte aber.

"Schade. Naja bis dann..."

Leah bekam von allen noch einen Kuss auf den Kopf ehe auch der letzte Besucher die Tür hatte ins Schloss fallen lassen und Nati mit Charlie alleine war, Natis Eltern hatten nämlich beschlossen Spazieren zu gehen.

"Das war gerade überhaupt nicht auffällig...", meinte Natalia schmunzelnd.

"Ach, das ist mir eigentlich egal. Solange sie weg sind..."

Sachte bekam Nati einen Kuss von ihm.

Sie strahlte Charlie an und die kleinen Schmetterlinge in ihrem Bauch rebellierten.

Er strich ihr über die Wange.

"So ist es doch gleich viel besser."

"Ich hab dich vermisst." Gab sie zu.

"Ich dich auch. Schrecklich sogar."

Sie lehnte ihren Kopf an seine Schulter und strich Leah durchs Haar.

"Ich wollte dich also eigentlich nie versetzen... es ist alles nur blöd gelaufen."

"Und ich habe über reagiert."

"Nein, nur verständlich. Okay, es war mies, dass du mich nicht hast erklären lassen..."

"Ich hab es satt andauernd Entschuldigungen zu hören."

"Glaub ich dir ja. Aber das war nicht leicht, dich so von jetzt auf gleich zu verlieren."

"Du bist nicht zu unserem ersten Date gekommen. Ich war nun mal sauer..."

"Eine sehr sehr gute Freundin von mir hatte gerade ihren Verlobten begraben müssen..."

Charlie seufzte leise.

"Was meinst du, vergessen wir das und starten ein neues erstes Date?"

"Es war deine Ex Freundin und Bill war so freundlich mir zu erzählen, dass die es immer wieder schafft dir den Kopf zu verdrehen, wenn sie auftaucht..."

Natalia überlegte und nickte langsam

"Aber nur wenn ich diesmal entscheiden darf wo es stattfindet."

"Ja, darfst du, kein Problem. Aber ohne Leah."

"Natürlich. Sonst wäre es ja nur eines unserer Treffen."

"Das hört sich so negativ an..."

Er runzelte die Stirn.

"Aber es soll ja schon ein Date sein."

"Soll es, ja. Und Treffen ist auch nicht negativ gemeint."

"Genau. Aber zu den Drachen müsst ihr zwei noch mal mitkommen."

"ich weiß nicht, ob das so eine gute Idee ist..."

"Die tun dir nichts."

"und was ist mit Leah? Die hat gerade so eine Phase, dass ihr selbst ein Meerschweinchen gefährlich werden könnte."

"Hey! Meerschweinchen *sind* gefährlich! Aber was ist mit ihr? Ich habs ja nicht mitbekommen..."

"Sie macht eine Phase durch und will alles anfassen... nur hat sie noch nicht das Gefühl für Tiere und drückt etwas zu sehr."

"Aber sie kommt ja nicht an die Drachen ran."

"Vielleicht findet sie ja einen armen Hund der zu ihrem Opfer wird, oder so. Man kann nie wissen."

Charlie seufzte leise.

"Schon verstanden."

"Wenn sie etwas älter ist, ja? Dann hat sie mehr davon und wird sich auch noch daran erinnern."

Ich würde die Drachen aber wirklich gerne mal sehen."

"Dann nimm ich dich mal mit."

"Wunderbar." sie strahlte ihn an.

"Und wann ist unser Date?"

"Morgen?"

"Um 19 Uhr?"

"Ich hol dich dann ab."

"Aber hier und lass dich auf keinen Fall auf ein Gespräch mit meinem Stiefvater über Zauberstäbe ein."

"Keine Sorge, mach ich nicht."

Er lächelte sie zufrieden an und küsste Nati sanft.

Leah strahlte übers ganze Gesicht.

"Mummy, Daddy, Tind."

Charlie musste lachen und nickte dann.

"Kann man so sagen, oder Nati?"

Nati nickte und verschränkte ihre Finger in seine.

"Ja... Mummy, Daddy und Kind."

"Wenn auch eine alternative Familie."

Sanft strich Charlie ihr über die Lippen und küsste Nati wieder, eher er sich Leah schnappte und sie auf seinen Schoß nahm.

Leah quietschte vergnügt und hielt ihm stolz ihr Handgelenk hin, an dem ein kleines Armband hing.

Es bestand aus kleinen, verschieden farbigen Perlen und auf vier standen Buchstaben die einen Namen bildeten. Leah.

"Oh wow, das ist aber schön! Ganz perfekt für dich, Prinzessin."

"Daddy au!"

"Wie ich auch?"

"Sie hat darauf bestanden, dass wir dir auch eines machen... Leah hol es doch." Leah nickte, kletterte von seinem Schoß und lief so schnell sie ihre kleinen Beinchen trugen aus dem Zimmer.

"Wie nett.", schmunzelte Charlie und zog Nati dann sanft zu sich.

"Du musst es ja nicht tragen." sie kuschelte sich an ihn.

"Werd ich aber bestimmt."

Er küsste sie auf die Stirn und seufzte zufrieden.

"Ich hab auch versucht es nicht schwul aussehen zu lassen."

Jetzt musste Charlie doch lachen.

"Das ist aber unglaublich lieb von dir."

"Ich kann doch nicht zulassen, dass man dich für schwul hält!"

"Nein? Warum denn nicht? Solange wir wissen, dass ich es nicht bin.."

"Na, du bist ja Daddy von Leah, da darfst du nicht schwul rüber kommen."

"Stimmt auch wieder."

Charlie nickte strahlend.

"Daddy sein ist toll."

Sie lachte leise.

"Warts ab..."

Leah kam mit einem kleinen Päckchen wieder, sie krabbelte auf Charlies Schoß und hielt es ihm hin.

"Ist das für mich?"

Auf ein Nicken Leahs hin öffnete Charlie das Päckchen und musste leise lachen, als er ein schwarzes Armband heraus nahm.

Diesmal stand sein Name in weiß darauf.

"Das ist wirklich toll, Prinzessin."

Leah fuhr die Buchstaben entlang, die das Wort Charlie bildeten und tat so als würde sie vorlesen was dort stand.

"Daaaaddyyyy..."

"Ganz genau."

Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn und machte sich dann das Armband um.

"Wie steht es mir?"

"Super. Nun haben wir alle drei eines..."

"Ach, du auch?"

Strahlend sah Charlie Nati an und küsste sie innig.